



KÄLTE UND KLIMA NACH 2020? UNSERE GEBÄUDE DER ZUKUNFT

Klima-Kälte-Tag der HLK 2017

Der 3. Österreichische Klima-Kälte-Tag der HLK steht unter dem Motto „Kälte und Klima nach 2020?/Unsere Gebäude der Zukunft“. Gute Gründe sprechen dafür, dass man am 28. September 2017 bei der Veranstaltung in Vösendorf bei Wien dabei ist.

Die EU-Gebäuderichtlinie, die F-Gase-Verordnung, steigende Umweltauflagen, sich rasant ändernde Märkte im HLK-Sektor, aber auch die Vorgaben der Kunden verändern die Rahmenbedingungen für Gebäude und die eingesetzte Technik rasant. Auch die Akteure der österreichischen Klima-Kälte-Branche werden deshalb noch mehr als bisher gefordert sein:

- Wie soll man sich dafür rüsten?
- Was ist zu tun?
- Was wird wichtig(er)?

Antwort auf diese und weitere brisante Fragen bringt der 3. Österreichische Klima-Kälte-Tag, der am 28. September 2017 in der Eventpyramide in Vösendorf bei Wien stattfindet.

Die Beiratsmitglieder des Klima-Kälte-Tages (siehe Bild) trafen sich mehrmals, um Themen und Inhalte zu identifizieren, die die Branche bewegen und wichtig sind (bzw. es werden). Natürlich wurde auch nach entsprechenden Vortragenden gesucht. Mit Freude können wir verkünden, eine Top-Expertin für Nanotechnologie und Bionik als Keynote-Sprecherin gewonnen zu haben:

Keynote zu Bionik und Nanotechnologie

Prof. Dr. Ille C. Gebeshuber arbeitet am Institut für Angewandte Physik der Technischen Universität Wien, ist Professorin für Physik und Expertin in Tribologie, Nanotechnologie und Biomimetik (Bionik). Sie wird beim Klima-Kälte-Tag der HLK eine Keynote halten und einen tiefen Einblick in die Natur gewähren. Ihr Vortrag „Wie Biomimetik und Nanotechnologie Gebäude und Kälte-/Klimatechnik beeinflussen könnten“ verspricht nicht nur einen spannenden Einblick in verschiedene Forschungsdisziplinen, sondern wird auch vor Augen führen, wie der Mikrokosmos der Natur als Vorbild für umweltschonende Entwicklungen in der HLK-Branche dienen kann.

Die Technik hat sich in jüngster Zeit schon einige Male an cleveren Natur-Vorbildern orientiert und hier teils spektakuläre Verbesserungen erzielt. Man denke z.B. an Ventilatoren, die sich an den Flügeln der Eulen orientierten und durch das neue Design viel leiser werden konnten als



Bild: Bettina Voraberger/Ing.-büro Oberhumer

Die Beiratsmitglieder des Klima-Kälte-Tages trafen sich mehrmals, um die Themen und Referenten für den Klima-Kälte-Tag 2017 zu definieren (v.l.): Georg Brandauer/Allplan, Gerhard Windhofer/Schiessl Austria, Werner Kaiser/bösch, Kerstin Hainzl/HLK, Kurt Herzog/Fa. Herzog, Eberhard Herrmann/HLK, Klaus Koller/Daikin, Otto Oberhumer/Ing.-büro Oberhumer/Konsulent, Klaus Gschiel/Samsung Electronics, Manfred Krejci/WEKA. Nicht im Bild: Martin Grebien/Bitzer, Michael Weiss/Stulz Austria.



Bild: Frank Helmreich

Keynote-Sprecherin des Klima-Kälte-Tages der HLK: Prof. Dr. Ille C. Gebeshuber.

zuvor. Oder an die Haut des Hais, die als Vorbild für bessere Beschichtungen dienen, mit denen Pumpen effizienter arbeiten.

Die österreichische Physikerin holte sich jahrelang im malaysischen Regenwald Inspiration für völlig neue technische Anwendungen, die der Umwelt nützen. Ergebnisse ihrer Forschung präsentiert sie am Klima-Kälte-Tag der HLK, aber auch in ihrem Buch „Wo die Maschinen wachsen“ (siehe Buchtipps).

Über weitere Themen und Vortragende des Klima-Kälte-Tages der HLK halten wir Sie natürlich auf dem Laufenden.

www.hlk.co.at



Patronanz



INFO

Buchtipps

Ille C. Gebeshuber ist nicht nur Keynote-Sprecherin der Klima-Kälte-Tages der HLK, sondern auch Autorin – ihr Buch „Wo die Maschinen wachsen“ erschien Ende 2016 im ecowin-Verlag und beschäftigt sich mit interessanten Beispielen, wie man von der Natur lernen kann.



Wie kann mit Pflanzen Bergbau betrieben werden? Warum ist der Kohlweißling Inspiration für schmutzabweisende Oberflächen und wie können Algen, die Glas produzieren, und Bakterien, die Magnete erzeugen, umweltfreundliche Alternativen für Computer oder Handys inspirieren? Mit diesen und vielen weiteren Fragen beschäftigt sich die Bionik, ein Wissenschaftszweig, der die Natur als Vorbild für die Entwicklung von Materialien, Strukturen und Prozessen erforscht. Durch den ganzheitlichen Zugang von Ille Gebeshuber zur Forschung und ihre interdisziplinäre Art, zu denken und Wissenschaftsbereiche zu verknüpfen, entstehen so konkrete Lösungen für die großen Probleme der Menschheit.

Das Buch „Wo die Maschinen wachsen“ (ISBN-13 978-3-7110-0090-3) ist im ecowin-Verlag erschienen und im Buchhandel erhältlich.